

Handel und Verkehr.

Die Millionen des Was kosten fremde Werte? Die Millionen des.

Börsenplätze	18. 12.		17. 12.	
	gekauft	angeb.	gekauft	angeb.
Holland 1 Guld.	1 598 000	1 604 000	1 598 000	1 604 000
Dänemark 1 Kr.	748 125	751 875	748 125	751 875
Schweden 1 Kr.	1 105 230	1 110 770	1 105 230	1 110 770
Norwegen 1 Kr.	630 420	633 580	630 420	633 580
Finnland 1 Mark	103 740	104 260	103 740	104 260
Amerika 1 Doll.	41 895 000	42 105 000	41 895 000	42 105 000
England 1 Pf.	18 354 000	18 448 000	18 354 000	18 448 000
Schweiz 1 Fr.	780 170	783 830	780 170	783 830
Frankreich 1 Fr.	221 445	222 555	221 445	222 555
Belgien 1 Fr.	191 520	193 482	192 518	193 482
Italien 1 Lira	183 540	184 460	183 540	184 460
Tschechien 1 Kr.	125 685	126 315	125 685	126 315
Österr. 1000 Kr.	59 850	60 150	59 850	60 150
Ungarn 1000 Kr.	220 447	221 558	218 452	219 548

Deutsche Werte am 18. Dezember.

Eine Rentenmark	1 Billion Papiermark
Dollarwechselanweisungen	4,2 Mill.
Goldanleihe (1 Dollar) amlich	4200 Milliarden Papierm.
Ein Goldpfennig	10
Eine Goldmark	1000

* Goldminen wurden in Berlin am 18. Dezember von der bankmäßigen Kommission wie folgt notiert: Auszahlungen: Antares 21 144 RM. G., 21 356 RM. B.; Kattowitz 641 E. G., 639 E. G.; Riga 16 277 RM. G., 16 523 RM. B.; Resal 10 520 RM. G., 10 650 RM. B.; Rovno 415 800 RM. G., 424 300 RM. B.

Lebensmittelmarkt.

* In der Berliner Zentralmarkthalle wurden am 18. Dezember folgende Pfundpreise verlangt: Rindfleisch 0,85-1,60, Kalbfleisch 0,70-0,90, Schweinefleisch 1-2,20, Hammelfleisch 0,80-1,35, Schmalz 1,20-1,50, geräucherter Inlandspeck 1,60-3, Leberwurst 0,85-2, Salamiwurst 2,80-3,50, Hühner 0,90-1,10, Gänse ab 1,30, Enten ab 2,25, Fühner ab 1,50, Kanarienvogel 0,75-0,80, Schellfisch 0,45-0,60, lebende Karpfen 1,60 bis 1,80, Heringe 0,45-0,50, Büchlinge 1,10-1,80, Sprotten 0,80 bis 1,00, Salzheringe 1-1,10, Äpfel bis 2, Birnen bis 1,50, Kartoffeln 0,040-0,044, Weißkohl 0,50-0,60, Rotkohl 0,80-1, Spinat 0,50-0,60, Mörrüben 0,40-0,50, Tomaten 0,70-1,50, Zwiebeln 0,25-0,30, Erbsen 0,40-0,50, weiße Bohnen 0,40, Butter 2,20-2,70, Margarine 0,60-0,95, Schmalz 0,80-0,90, Limburger Käse 1,40-2,40, Harzer Käse 1-1,40, ein Ei 0,19 bis 0,21, eine Zitrone 0,65, Stumpfnougat 0,50-0,70, Pfannkuchen 0,75-0,90, Matzkaffee 0,40-0,45, Kaffee 3-6, Kaffee 2-3, Suder 0,45, Weizenmehl 0,21-0,23, Hafermehl 0,30.

Produktenmarkt.

* Produktenmarkt. Berlin, 18. Dezember. Amlich festgesetzte Preise an der Produktenbörse. Getreide und Mehl pro 1000 Kilogramm, sonst pro 100 Kilogramm. (In Goldmark bei Goldanleihe oder in Rentenmark): Weizen märkischer 166-167, Unverändert, Roggen märkischer 144-147, vommerischer 143-144, weipreussischer 142-143, etwas matter. Sommerweizen 158-162, Weiz. Hafer märkischer 124-128, weipreussischer 118-120, etwas matter, Weizenmehl 25-29 (weiße Marken über Rotz), Weizenmehl 24-26,50, Roggenmehl 7,25-7,50, Weizenkleie 7,25-7,50, Roggenkleie 7-7,25, Weizenmehl 265-270, Weizenmehl, Viktoriaerbsen 44-48, kleine Speiseerbsen 25-27, Pelusiten 14-17, Ackerbohnen 14-16, Wicken 16-18,50, Lupinen, blaue 15-20, gelbe 16-22, Seradella 16,50 bis 20, Rapskuchen 11,25-11,75, Kartoffelflocken 17-18.

Goldpfennig und Goldmark zur Papiermark

nach dem Goldmark- und Dollarstande

vom 18. Dezember 1923:

1 Goldpfennig	10 000 000 000 Papiermark
5 Goldpfennige	50 000 000 000 "
10 Goldpfennige	100 000 000 000 "
25 Goldpfennige	250 000 000 000 "
50 Goldpfennige	500 000 000 000 "
1 Goldmark	1 000 000 000 000 "
1 Dollar	4 200 000 000 000 "

preussischer 118-120, etwas matter, Weizenmehl 25-29 (weiße Marken über Rotz), Weizenmehl 24-26,50, Roggenmehl 7,25-7,50, Weizenkleie 7,25-7,50, Roggenkleie 7-7,25, Weizenmehl 265-270, Weizenmehl, Viktoriaerbsen 44-48, kleine Speiseerbsen 25-27, Pelusiten 14-17, Ackerbohnen 14-16, Wicken 16-18,50, Lupinen, blaue 15-20, gelbe 16-22, Seradella 16,50 bis 20, Rapskuchen 11,25-11,75, Kartoffelflocken 17-18. Raubjutter. Bericht der Preisnotierungskommission für Raubjutter. (Nichtamtlich.) Großhandelspreise pro 50 Kilogramm ab märkischer Station für den Berliner Markt. (In Goldmark): drabigepr. Roggen- und Weizenstroh 0,60-0,90, desgl. Haferstroh 0,50-0,70, desgl. Gerstenstroh 0,50-0,70, bindendepr. Roggen- und Weizenstroh 0,50, Häckel 1,40-1,50, handelsübli. Heu 1,10-1,20, gutes Heu 1,30-1,50.

Produktenbörse zu Dresden vom 17. Dezember 1923. Inländischer Weizen 16,40-16,60, inkl. Roggen 14,60 bis 15,00, Sommergerste, neue 16,80-17,40, Hafer 12,60 bis 13,00, Mais 24,00-25, Rotklee 180-200, Trockenrüben 10,50-11, Zuckerrüben 14-22, Kartoffelflocken 20 bis 21, Weizenkleie 7,40-7,80, Roggenkleie 7,20-7,60, Vätermehlmehl Dresden 34-35, Inlandsmehl Type 70% 31-32, Roggenmehl Type 70% 29-30. Feinste Ware über Rotz. Preise für 100 Kilogramm in Goldmark. Rotklee, Erbsen, Wicken, Pelusiten, Lupinen, Mehl (Weiß frei Haus) in Mengen unter 5000 Kg. ab Lager Dresden; alles andere in Mindestmengen von 10000 Kg. waggonfrei sächsischer Abladestationen.

Weizen Getreidepreise am 15. Dezember. Es kostet Erzeugerpreis pro Zentner in Goldmark: Weizen 7,50-7,75, Roggen 7-7,25, Wintergerste 7-7,25, Sommergerste 7,50-7,75, Hafer 6-7,10, Raps, trocken -, Mais (mizel) 12, Mais (La Plata) 13, Wicken 8, Rotklee alt 80-100, Rotklee neu 100-120, Trockenrüben 5,50, Wiesenheu, sächs. 2,50-3, Futterstroh 1,20, Streufstroh 1,20, Kleie 4,25, Kartoffeln 2,20-2,40, Kartoffelflocken 11,50, Butter -, Eier ab Hof 20 Pfg.

Dresdner Schlachttiermarkt.

17. Dezember 1923.

Auftrieb: 1900 Stück. 1. Rinder: 41 Ochsen, 54 Bullen, 179 Kalben u. Kühe, 542 Fäbber, 161 Schafe, 1048 Schweine. Preise in Mark für 1/2 kg für Lebend-u. (im Durchschnitt) für Schlachtgewicht. Ochsen: 1. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 4 Jahren 44 b. 50 (---), 2. junge fleischige, nicht ausgemästete, ältere ausgemästete 38 bis 42 (---), 3. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 30 bis 38 (---), 4. gering genährte jeden Alters 20 bis 28 (---). Bullen: 1. vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes 44 bis 50 (---), 2. vollfleischige jüngere 38 bis 40 (---), 3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 30 bis 34 (---), 4. gering genährte --- bis --- (---). Kalben und Kühe: 1. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes 40 bis 50 (---), 2. vollfleischige, ausgewästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 40 bis 44 (---), 3. ältere ausgewästete Kühe u. gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 30 bis 34 (---), 4. gut genährte Kühe und mäßig genährte Kalben --- b. --- (---), 5. mäßig und gering genährte Kühe und gering genährte Kalben 14 bis 20 (---). Fäbber: 1. Doppelfäbber --- bis --- (---), 2. beste Mast- und Saugfäbber 63 bis 72 (---), 3. mittlere Mast- und gute Saugfäbber 58 bis 62 (---), 4. geringe Mast- und Saugfäbber 44 bis 50 (---). Schafe: 1. Mastlamm und jüngere Mastlamm 44 bis 48 (---), 2. ältere Mastlamm 38 bis 40 (---), 3. mäßig genährte Dammel u. Schafe (Riesenschafe) 10 bis 30 (---), 4. Schweine: 1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis 1 1/2 Jahr 70-75 (---), 2. Fettschweine 76-80.

Briefkasten.

Alfred E. 1907: Wie sich die Geschwindigkeit der Schiffe steigert hat, erleben Sie am besten daraus: Im Jahre 1840 war der Rekord zur Überquerung des Ozeans 14 Tage und 8 Stunden; der heutige Rekord ist 5 Tage und 4 Stunden.

Kanonenschieß C. B.: Orgelelschüsse waren Kartätschen, in der Regel zwei Reihen von übereinanderliegenden Flintenläufen, die durch ein Leitfeuer fast gleichzeitig abgefeuert werden konnten. Sie waren vom 14. bis 18. Jahrhundert im Gebrauch.

Widder der Neugierige: Warum sollten Sie nicht den Dufel in Anspruch nehmen, wenn Sie Leser Ihrer Zeitung sind? Also: Die Arbeitskraft eines Menschen ist ungefähr ein Zehntel der Arbeitskraft eines Pferdes.

Flümmerschiff 1899: Laudemien gibt es seit Aufhebung der Leibeigenschaft nicht mehr. Laudemien oder in der Rederei Laudemien nannte man die Abgabe an den Grundherrn beim Sterbefall des bäuerlichen Besitzers, die als Werkmal der Leibeigenschaft galt.

Teuerer Leser Fr. O.: Dämonen sind geistige Mittelwesen zwischen der Göttheit und den Menschen (in der Reihe fleischlich). Es wurde ihnen eine teils gute, teils böse Einwirkung auf die Geschicke der Menschen zugesprochen.

Georg A. in A.: Der Orion ist ein Sternbild südlich vom Äquator und enthält zwei Sterne erster, vier zweiter und vier dritter Größe mit insgesamt etwa 2000 kleiner Sterne. In der griechischen Mythologie war Orion ein gewaltiger Jäger und der Geliebte der Eos. Er ward von Artemis getötet und unter die Sterne versetzt.

Verleger und Drucker: Arthur Schunk, Verantwortlicher Schriftleiter: Hermann Käffig, für den Anzeigenteil: Arthur Schunk, beide in Wilsdruff.

Gasthof „Goldner Löwe“.

Donnerstag den 27. Dezember (3. Feiertag)

Großes Konzert

ausgeführt von ehemaligen Mitgliedern der früh. Stadtkapelle. Leitung: W. Kutsch. Orchester 20 Mann.

Näheres in der Weihnachts-Ausgabe.

Praktische Weihnachtsgeschenke

Arrak : Rum : Weinbrand
Kornbranntwein
Schlummerpunsch
Hochfeine Liköre, Rot-, Weiß-
u. Frucht-Weine, Schaumwein
Fisch-Konserven
Schokolade, Tee, Kakao
Feinste Kaffee-Mischungen
Zigarren : Zigaretten : Tabak
nur feinste Qualitäten

Max Berger vorm. Th. Goerne

Dresdner Straße 61.

Musikinstrumente

kauft man nur beim Fachmann.

Schallplatten, Grammophons, Lauten,
Gitarren, Mandolin, Konzert- u. Akkord-
zithern, Ziehharmonikas,
Geigen mit Bogen u. Kästen. Noten und Saiten
für alle Instrumente. Gig. fachm. Reparaturwerkstatt.

Seiferts Musikhaus, Postchappel,

Untere Dresdner Straße 53.

Lebensmittelhaus

Max Koch

empfehlen

als Weihnachtsgeschenk passend:

Erdbeeren 2 Pfd.-Dose	2,40 G.-M.
Erdbeeren 1 " "	1,35 " "
Kirschen 2 " "	1,25 " "
Pflaumen 2 " "	1,40 " "
Stangenspargel 1 Pfd.-Dose	2,40 " "
Brechspargel stark 2 Pfd. "	2,50 " "
Brechspargel dünn 1 " "	1,25 " "
Spinat 2 Pfd.-Dose	1,20 " "
Blumenkohl 2 " "	1,40 " "
Sellerie 2 " "	1,30 " "
Tomatenpüree 1 " "	1,15 " "
Delgardinen Dose	0,55 " "

Anakreon.

Sonnabend den 22. Dez.
Weihnachtsfeier u. Tanz
im Adler. Gäste willkommen.
Anfang 1/8 Uhr.

Puppenwagen

Sport- u. Kinderwagen
Nähmaschinen

Seidel & Naumann,
auch versendbar

Fahrräder
Wringmaschinen

als prakt. Weihnachtsgaben
empfiehlt
Arthur Fuchs
Markt 8.

1/2 umsonst die Ware!

Der Weg lohnt!

Tabakbörse
Arno Ledger
Am 1. Dez. 19 - Tel. 17986

Dresden - A.

Sonntag vor Weihnachten
geöffnet.

Wiederverkäufers Robatt.

Fahrpelz,

neu, schwarzer Ueberzug,
verkauft

Trieb-, Meißner,
Badgasse 2.

Suche für 1. 1. 24 in
H. Landw. (weil tel. Frau)
bei voll. Familienanschluss ein

zuverl. Mädchen

welches mit In- und Außen-
arbeiten vertraut ist. Land-
wirtschafter bevorzugt.

H. Schumann,
Wurgwitz Nr. 25.

Pferde-

Wolldecken, Regendecken,
Schlafdecken, Reisedecken,
Watr.-Presse, Sattlerei-
bedarf, Leinwand, Mangel-
tuch, Anzugstoffe usw.

empfiehlt billig

Osk. Pöhlmann Nachf. Meißner

Bordr. 26 Tel. 381

Kleine Anzeigen haben große Wirkung

„M. A. A.“

(München-Augsburger Abendzeitung)
München · Paul Heysestraße 9

Als führende bayerische Tageszeitung im Pflege national-politisch, wöchentlich bis zum Jahresende, wird die München-Augsburger Abendzeitung mit Entschiedenheit ein für bayerische Stammeseigenart, für Erhaltung des Reichsgesetzes, für Deutschlands Wiederaufstieg, für Kampf gegen Marxismus und Unkultur.

Besonders schmerzhaft ist die Verdrängung der Arbeiter durch die Ausführenden Kurse (Schlußkurse) der Arbeiter in Berlin, München, Augsburg, Frankfurt und Stuttgart. Die Arbeiterbewegung liegt in ganz Bayern bereits am frühen Morgen nach Vorlesungen vor.

Wöchentlich drei wertvolle Beilagen:
„Der Sammler“ „Südd. Frauenzeitung“
(am Mittwoch und Samstag)

Für eine gute Literatur werden auf den bisher noch nicht gebrauchten, aber sehr viel Nutzen erzielenden, Zeitungen, spannenden Roman von
Rudolf Straß: „Kinder der Zeit“

aufmerksam gemacht, mit dessen Veröffentlichung wir Ende dieses Monats beginnen. Das Werk schildert in prägnanten Bildern aus der Revolutionsgeschichte das sozialdemokratische Treiben des Berliner Arbeiterbewegung und stellt in Gegenlicht die Größe des sozialdemokratischen Denkens und Handelns dar. — Neu hinzugekommenes Feuilleton wird der Anfang des Romans jederzeit sofort nachgeliefert.

Bestellungen auf die „M. A. A.“ nehmen alle Postämter oder der Verlag entgegen

Die älteste Rossschlächterei

Sweisewirtschaft und Pferdegeschäft im
Blauenischen Grunde.

Inhaber: Kurt Siering

Frettal-Postchappel, Tharandter Str. 25.

Fernruf Amt Deuben Nr. 151

kauft lauf. Schlachtpferde z. allerhöchst. Preisen
Bei Unglücksfällen sofort Tag und
Nacht mit Transportgeschirr zur Stelle.

Beachten Sie die Anzeiger

Karpfen

für die Festtage empfiehlt
Bretschneider, „Stadt
Dresden“, Befehl. erbitte
schon jetzt. Fernsprecher 476.

1 neues Damenrad

bislig zu verkaufen.
Wo? sagt die Geschäft-
stelle d. Bl. unter 3512.